



Konrad-Adenauer-Preis für Kommunalpolitik

www.konrad-adenauer-preis.de

Konrad-Adenauer-Preis für Kommunalpolitik

Zum zehnten Mal schreibt die Kommunalpolitische Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin und Vorsitzenden der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands, Dr. Angela Merkel, und des Vorsitzenden der Christlich-Sozialen Union, Ministerpräsident Horst Seehofer, in Zusammenarbeit mit den kommunalpolitischen Landesvereinigungen der CDU und CSU den Bundeswettbewerb „Konrad-Adenauer-Preis für Kommunalpolitik“ aus.

Mit dem Konrad-Adenauer-Preis werden hervorragende Leistungen im kommunalpolitischen Bereich ausgezeichnet, die es verdienen, einer breiteren Öffentlichkeit modellhaft vorgestellt zu werden.

Ziel des Wettbewerbs ist die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung. Der Name eines großen Deutschen, Konrad Adenauer, Staatsmann, Europäer und Kommunalpolitiker, steht für diese Idee.

Gesucht und ausgezeichnet werden deshalb Leistungen und Initiativen,

- von Bürgerinnen und Bürgern zur Stärkung des Gemeinwesens und des Gemeinsinns
- von freien Trägern, Vereinen und Verbänden zum Ausbau der aktiven Bürgergesellschaft
- von Gemeinde-, Stadt- und Kreistagsfraktionen zur Weiterentwicklung der Kommunalen Selbstverwaltung.

Wir ermuntern ausdrücklich kommunale Fraktionen, sich diesem Wettbewerb zu stellen und möchten in besonderer Weise ihr Engagement für die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern im Vorfeld politischer Entscheidungen vor Ort, z. B. durch Bürgerversammlungen, Bürgerhaushalt, moderierte Planungsprozesse etc. herausstellen.

Die bisher durchgeführten neun Wettbewerbe haben beispielhaft aufgezeigt, wie durch Einfallsreichtum Freiräume im politischen Handeln genutzt werden können. Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Städte, Gemeinden und Kreise haben oft unter schwersten Bedingungen durch ihre Initiativen und durch ihre Eigenverantwortung die kommunale Selbstverwaltung gestärkt und fortentwickelt. Dieser Konrad-Adenauer-Preis für Kommunalpolitik soll beweisen, dass auch in Zeiten knapper Kassen erfolgreiche Kommunalpolitik betrieben wird.

Teilnahmebedingungen

Zur Teilnahme berechtigt sind CDU/CSU-Fraktionen in Kreisen, Städten und Gemeinden, Bürgerinitiativen, freie Träger, Vereine und sonstige Organisationen, die durch eigenen Antrieb wichtige Leistungen zugunsten der Bürgerinnen und Bürger erbringen. Zur Teilnahme angemeldet werden diese Initiativen durch die Kommunalpolitischen Vereinigungen in den Ländern, Kreisen, Städten und Gemeinden.

Die Anmeldungen werden schriftlich oder per E-Mail eingereicht bei der Bundesgeschäftsstelle der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und CSU, Klingelhöferstr. 8, 10785 Berlin, Tel.: 0 30/22070-470 od. Fax: 0 30/22070-479, kpvc@cdu.de.

Als Bewerbungsunterlagen gelten die Leistungsbeschreibungen der auszulobenden Initiativen. Die Jury sollte durch die Beschreibungen in die Lage versetzt werden, die Bewerbung in allen Einzelheiten zu prüfen und zu beurteilen. Dazu sind neben einer schriftlichen Dokumentation in Form einer Kurzfassung und einer ausführlichen Beschreibung auch Presseberichte, Fotos, Videokassetten, CDs etc. hilfreich. Des Weiteren wird von der KPV ein Erfassungsbogen ausgegeben, der vollständig ausgefüllt mit den Bewerbungsunterlagen einzureichen ist. Im Internet unter www.konrad-adenauer-preis.de kann dieser Bogen ebenfalls abgerufen werden. Eine bereits im Rahmen der vergangenen Wettbewerbe ausgezeichnete Leistung kann nicht ein zweites Mal angemeldet werden.

Anmeldeschluss ist der 30. Juli 2010

Auszeichnungen

Die Sieger werden durch Gold-, Silber- oder Bronzeplaketten des Kasseler Metallbildhauers Friedrich Pohl, sowie Urkunden ausgezeichnet. Sonder- und Ehrenpreise können durch die Jury vergeben werden.

Jury

Die Kommunalpolitische Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands hat die Mitglieder der Jury des Wettbewerbs „Konrad-Adenauer-Preis für Kommunalpolitik“ berufen. Die Mitglieder der Jury sind unabhängig und Weisungen nicht unterworfen. Sie können sich bei Verhinderung nicht vertreten lassen. Die Entscheidungen sind endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Jury besteht aus folgenden Mitgliedern:

Vorsitzende: **Petra Roth**, Oberbürgermeisterin, Frankfurt a. M.

Mitglieder: **Heinrich Böckelühr**, Bürgermeister, Schwerte

Tim-Rainer Bornholt, Hauptgeschäftsführer, Berlin

Hans-Jörg Duppré, Landrat, Pirmasens

Dr. Heribert Gisch, Bürgermeister a.D., Saarbrücken

Ellen Hose, Bonn

Thomas Hunsteger –Petermann, Oberbürgermeister, Hamm

Prof. Dr. Julia Lehner, Leiterin des Kulturreferates, Nürnberg

Margarete Pertz, Landrätin a. D., Meine

Bernd Schneider, Hauptgeschäftsführer, Städte- und Gemeindebund NRW

Auszeichnungswürdige Leistungen

Den Schwerpunkt bildet die Auszeichnung herausragender kommunalpolitischer Arbeit in Deutschland zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung und der aktiven Bürgergesellschaft.

Die Leistungen der neun vorausgegangenen Konrad-Adenauer-Wettbewerbe für Kommunalpolitik von 1976 – 2005 sind in der Zeitschrift „kommunalpolitische blätter“ dokumentiert worden.

Berücksichtigt werden insbesondere beispielgebende

- Formen bürgerschaftlicher Mitwirkung an kommunalen Entscheidungsprozessen in Zusammenarbeit mit Rat und Verwaltung
- Leistungen von CDU/CSU-Fraktionen, die durch Bildung von Netzwerken einen intensiven und konstanten Austausch von Informationen aufgebaut haben und intensiv weiter betreiben.
- Projekte, die durch Initiativen von CDU/CSU Fraktionen ins Leben gerufen, tatkräftig unterstützt oder weitergeführt wurden
- Leistungen von Bürgerinitiativen, die im Hinblick auf die immer knapper werdenden Kassen durch Ideenreichtum und Kreativität die kommunale Selbstverwaltung stärken
- Leistungen von Bürgern, Gruppen und Verbänden, die freiwillig kommunale Verantwortung im örtlichen Gemeinwesen übernommen haben
- Leistungen zur Gestaltung und Verbesserung der sozialen oder kulturellen Lebensverhältnisse
- Leistungen für ein besseres Arbeiten und Wirtschaften in den Städten, Gemeinden und Kreisen
- Leistungen zur Förderung von Bildung, Kultur und Heimatpflege
- Leistungen in der Stadt- und Gemeindeentwicklung, Dorferneuerung, Denkmalpflege und im Umweltschutz
- Leistungen zur Verstärkung der kommunalen Selbstverwaltung.